

## Inhalt und Ziel der Fortbildungsreihe

Interkulturalität ist zum (Seminar-)Markt geworden, auf dem mit „Interkulturellen Trainings“ und dem Versprechen „interkulturelle Konflikte“ lösen zu können, nicht nur Geld und symbolisches Kapital zu verdienen ist. Begriffe wie „Kultur“ und „Identität“ werden in Bezug auf das Wissen und die Bedürfnisse der Dominanzgesellschaft verhandelt, und dienen nicht selten der Verschleierung sozioökonomischer Machtverhältnisse.

Diese Fortbildungsreihe will die Begriffe und Thematiken der Interkulturalität /Transkulturalität in den Kontext von sozialer Zugehörigkeit und Geschlecht stellen. Unser Zugang basiert auf einer antirassistischen und feministischen Praxis, die das marginalisierte Wissen der MigrantInnen gleichberechtigt behandelt und nicht ausschließlich auf das „interkulturelle Kennenlernen“ ausgerichtet ist.

## Zielgruppe

Frauen, die ihr Wissen bezüglich Themen wie: Transkulturalität, Rassismus und Vorurteile, Konfliktlösung erweitern wollen und mit Jugendlichen und jungen Frauen mit Migrationshintergrund arbeiten oder arbeiten wollen.

*Diese Fortbildungsreihe richtet sich ausschließlich an Frauen.*

## Module

Montag, 3. Mai 2010, 08:30 – 10:00 Uhr

### Einführung in Begrifflichkeiten

Interkulturalität versus Transkulturalität in der Bildungs- und Beratungsarbeit

Leitung: Mag.a Barbara Zach

Montag, 3. Mai 2010, 10:00 – 17:00 Uhr

### Gewalt – „Kultur“ – Konflikt – Geschlecht: Kulturwissenschaftliche Beiträge zur Friedens- und Geschlechterforschung

Wie viel „Kultur“ steckt in Konflikten? In welchem Zusammenhang stehen etwa Geschlechterverhältnisse, patriarchale Herrschaft, mediale Manipulation und kulturelle Gewalt? Dieses Seminar fragt nach dem Anteil sog. „kultureller“ Aspekte bei der Entstehung und (gewalttätigen) Austragung von Konflikten. In Gruppenarbeiten wird folgenden Fragen nachgegangen: Wie kommen Gewalt – Geschlecht – Patriarchat – Kultur – sex/gender etc. in meinem Arbeitsumfeld vor, was verstehe ich darunter, was verstehen andere darunter, inwiefern sind sie (für mich) relevant? Welche Begriffe sind noch wichtig? Welchen Begriff würde ich gerne besser verstehen?

Leitung: Mag.a Viktorija Ratkovic, Leiterin des Zentrums für Friedensforschung und Friedenspädagogik an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Freitag, 25. Juni 2010, 09:00 – 16:00 Uhr

### Sprache und „Kultur“

- Kommunikationsprozesse zwischen Personen mit unterschiedlichem sprachkulturellen Hintergrund
- „Recht auf Sprache“ statt „Deutsch als Pflicht“
- Machtverhältnisse in Training und Beratung sowie Gegenstrategien und Reflexion eigener Dominanzverhältnisse
- Sprache und Identität

Leitung: Mag.a Verena Plutzar M.A., Lehrbeauftragte „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ am Institut für Germanistik der Universität Wien, Mitbegründerin des Netzwerks „Recht auf Sprache statt Deutsch als Pflicht“

Montag, 28. Juni 2010, 12:00 – 18:00 Uhr

### Migrationspädagogik

Leitung: Univ. Prof. Dr. Paul Mecheril, Leiter des Instituts für Erziehungswissenschaften an der Universität Innsbruck, Vorstandsmitglied des Instituts für Ungleichheits- und Migrationsforschung e.V., München

Donnerstag, 8. Juli 2010, 09:00 – 16:00 Uhr

### Kommunikation in interkulturellen Zusammenhängen

Leitung: Verein ZARA

In diesem interaktiven Modul sollen Grundlagen zur Kommunikation in interkulturellen Zusammenhängen anhand praktischer Übungen und kurzen Inputeinheiten erarbeitet werden. Es wird erläutert, worin sich dieser Ansatz von anderen Ansätzen zu „Interkultureller Kommunikation“ unterscheidet, und es werden Faktoren für gelingende Kommunikation mit GesprächspartnerInnen mit unterschiedlichen Sozialisationshintergründen erarbeitet.

Ende August \*), ganztägig

### Kultur und Geschlecht in der interkulturellen Pädagogik; feministisch postkoloniale Theoriebildung

Leitung: Dr. Patricia Baquero Torres, Lehrbeauftragte am Institut für Erziehungswissenschaften / Freiburg

\*) Termin wird auf [www.maiz.at](http://www.maiz.at) bekanntgegeben

**Veranstalterin:**

Verein maiz – Autonomes Zentrum von und für  
Migrantinnen, 4020 Linz, Hofgasse 11

**Veranstaltungsort:**

4020 Linz, Klammstr. 3

**Kosten:** keine

**Anmeldung unter:**

bildungsberatung@maiz.at

oder telefonisch unter 0732/890204-5

*Auch die Anmeldung zu einzelnen Modulen  
ist möglich!*

Die Fortbildungsreihe wird gefórt von:



Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie und Jugend



**Plattform  
gegen  
die Gewalt  
in der Familie**



*Im Rahmen der mig-  
ratinospädagogischen  
Perspektive geht es  
aufgrund des Wissens*

*um Probleme und Einseitigkeiten der Kulturperspek-  
tive nicht darum, „Kultur“ und „kulturelle Identität“  
schlicht als Erklärung zu benutzen (i.S.v. „Sie macht  
das, weil sie der Kultur xy zugehört“), sondern zual-  
lererst als zu erklärendes Phänomen und zu analy-  
sierende Praxis (i.S.v. Aufgrund welcher Bedingungen  
wird die Deutung „kulturelle Zugehörigkeit von wem  
mit welcher Konsequenz wofür benutzt?).*

*„Kulturelle Differenz“ ist kein bestehender und selbst-  
verständlich existierender Unterschied, sondern viel-  
mehr eine Praxis des Unterscheidens, auf die unter  
bestimmten Bedingungen Akteure (z.B. Pädagog/in-  
nen) zurückgreifen.*

**(Paul Mecheril** u.a. in „Bachelor/Master Migrations-  
pädagogik“, 2010)

## **Gewalt – „Kultur“ – Konflikt – Geschlecht – Sprache**

### **Transkulturalität in der Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund**

Mai - August 2010

Eine Fortbildungsreihe des Vereins maiz -  
Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen

*Diese Fortbildungsreihe richtet sich  
ausschließlich an Frauen.*

